



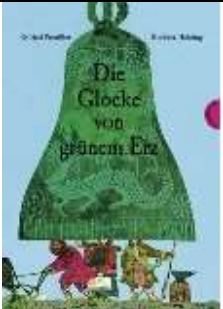
Fiire mit de Chliine

Die Glocke von grünem Erz

Thema:	Die Kirchenglocken, Eigensucht - Teilen,
Kurzbeschreibung:	Beim Pflügen stösst ein armer Bauer auf eine riesige schwere Glocke. Sie hat einen Zauberklang, der alle, die ihn hören, glücklich macht. Habgierig will der Zar die Glocke für sich allein besitzen. Als er sie nicht von der Stelle bewegen kann, lässt er sie in seiner Wut zerschmettern. Am nächsten Tag haben sich die Metallsplinter in kleine Schellen verwandelt. Die Dorfbewohner binden sie an ihre Pferde und Schlitten und wenn sie nun ausfahren klingen die Schellen über das weite Land. (Legende aus Russland)
Bezug zum Thema:	Die Kinder und ihre Begleitpersonen nehmen die Glocken als Element der Kirche wahr. Die Kirchenglocken läuten das neue Jahr ein, rufen zu Gottesdienst und Gebet, schlagen die Stunden. Für die einen läuten die Hochzeitsglocken, für andere ertönt die Totenglocke. Früher waren sie viel wichtiger, da richteten sich die Menschen nach ihrem Schlag, warnten die Glocken vor Katastrophen und Krieg. Für viele sind sie ein Stück Heimat. Jede Glocke hat ihre Funktion, wird zu bestimmten Gelegenheiten geschlagen, ruft zu einer bestimmten Gebetszeit oder einem besonderen Anlass. Entsprechend tragen sie oft einen Namen, der oft ihrer liturgischen Funktion entspricht. Für jedes Geläut gibt es eine Läutordnung.
Material:	Fiire-Kerze, Zündhölzer, Instrument, Liedblätter, Tücher grün und braun, weisses Gartenfließ; Ochs und Mann (Krippenfiguren), grosse Glocke, kleine Glocken, Bhaltis
Mitte:	Tücherlagen, dazwischen die Glocken, Kerze, Braunes (Erde) Tuch mit kleinen Glöcklein, darüber das Gartenfließ (Nebel) ein weiteres braunes (Erde) Tuch mit grosser Glocke, mit grünem (Wiese) Tuch zudecken.
Begrüssung:	„Wir begrüssen die Kleinen und Grossen Fiire Besucher und stellen die Leiterinnen vor.“
Kerze anzünden:	„Gott du bisch üses Liecht, mir sind hüt i d Chile cho well mir mit dir wänd fiire. Amen“
Lied:	Hööch im Chileturm ...
Einstimmung:	Gespräch: Auf dem Weg zur Kirche habt ihr bestimmt die Kirchglocken gehört. Sie rufen euren Namen: Si-mon, Lau-ra, ... <i>Alle Kindernamen melodisch nennen.</i> Die


	Kirchenglocken haben einen schönen Klang, den wir weitherum hören. Im Lied haben wir von den Kirchenglocken gesungen. <i>Überleiten zur Geschichte.</i>
Geschichte:	Die Glocke von grünem Erz <i>Gestaltet erzählen, Beschrieb im Anhang</i>
Vertiefung:	Die Kinder dürfen sich ein Glöcklein nehmen. Am Glöcklein ein Band nach Wahl befestigen. Wir singen das Glockenlied. Wir besuchen die Glocken im Kirchturm oder läuten die Kirchen-Glocken.
Gebet:	Guete Gott, mir gfallt das wenn d Chileglogge min Name rufed. Ich chume gern id Chile zum „Fiire mit de Chliine“. Bitte mach, dass alli Lüüt wo allei oder chrank sind uf Glogge chönd lose und das es ihne dänn wieder besser goht. Amen
Lied:	Glockenlied
Schlusskreis/Abschluss:	Hinweis auf kirchliche Angebote für Familien
Segen:	Die Eltern stehen hinter den Kindern und legen ihnen von hinten die Hände auf die Brust. „Möge Gott jeden deiner Schritte sicher machen, möge Gott dir jeden Tür öffnen, möge Gott jeden deiner Wege erhellen, möge Er dich begleiten und behüten. Amen .“
Lied:	Friede wünsch ich dir
Bhaltis:	Glöcklein mit Band
Hinweise:	Erkundigen Sie sich vorab über die Besonderheiten ihrer Kirchenglocken (Herkunft, Namen der Glocken, Tonfolge, Läutordnung) – fürs Elternblatt. Der Besuch im Kirchturm / beim Läutwerk <u>muss</u> mit dem Sigristen abgesprochen werden. Die Feier eignet sich zur Einführung des Liedes. Ein weiteres Glockenlied finden Sie im Anhang

Verwendete Medien

	<p>Bilderbuch: Die Glocke von grünem Erz</p>	<p>Titel: Die Glocke von grünem Erz Autor : Ottfried Preussler Verlag : Thienemann (2005)</p> <p><u>Hinweis:</u> Die Geschichte kann im Internet „gegoogelt“ werden.</p>
<p>Lieder</p>	<p>Hööch im Chileturm</p>	<p>Titel: Himmelwiit, Seite: 3 Autor: Andrew Bond Verlag: GrossenGadenVerlag</p>
	<p>Friede wünsch ich dir</p>	<p>Titel: Kolibri, Seite: 203 Verlag: KiK-Verband</p>

<p>Lied:</p>	<p>„S’Chileglöggli“ nach der Melodie vom „S’Elfiglöggli“, begleitet z.B. mit Querflöte.</p>	
	<p>Text:</p> <p>S’Chileglöggli lüüet scho, jetzt isch Zyt zum Zämecho Bim bam bim bam bim bam bum alli freue sich alt wie jung. Hüt händ mir ä gueti Luunä Dörfed losä und au schtuunä. Mir freued eus uf e schöni Gschicht, wo Interessants und Spass verspricht.</p>	<p>Bewegungen:</p> <p>Turm (wie bei „Hööch im Chileturm“)</p> <p>Sich strecken, dann knien</p> <p>Hand ans Ohr, dann über die Augen</p> <p>Hüpfen</p>

Gestaltet Erzählen

<p>Die Geschichte kann mit zwei Figuren erzählt werden, dem Ochs und dem Bauern.</p> <p>Für den König symbolisch eine Krone dazulegen Für seine Soldaten symbolisch ein Schild dazulegen</p> <p>1.Szene Der Bauer und der Ochs sind auf dem Feld an der Arbeit finden die Glocke – das grüne Tuch während dem Erzählen langsam</p>	 <p style="text-align: center;">Bauer und Ochs auf dem Feld</p>
--	--

zurückziehen

2. Szene

Die Leute hören die Glocken – Augen schliessen und auf den Klang hören, ausklingen lassen

3.Szene

Der König kommt – Krone dazulegen,
Soldaten kommen – Schild dazu legen
Glocke entfernen

4. Szene

Ochs und Bauer auf dem Acker an der Arbeit. Während dem Erzählen das Nebel-Tuch langsam wegziehen.

Geschichte abwandeln: Der Bauer ist an der Arbeit, Nebel liegt über dem Feld und als der Nebel sich verzieht werden die kleinen Scherben-Glöcklein sichtbar. (Nebel-Tuch= weisses Gartenflies)



Findet Glocke



Entdeckt die kleinen Schellen

Feier von Elisabeth Schönholzer